

# Vogtländisches WASSERBLÄTT'L



[www.zwav.de](http://www.zwav.de) –  
ZWAV mit neuem Internetauftritt

Seite 7



*Staumauer Werda vor der Sanierung Foto: LTV*

Hundertjähriges –  
Talsperre Werda feiert Jubiläum

Seite 5



Stabile Preise –  
Wasser und Abwasser im Vogtland

Seite 3



*Foto: Antje Staub*

Fotowettbewerb –  
„Wasser – Alltag – Lebensfreude“

Seite 7



# Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland

## Ablesung der Wasserzähler



Dieter Sonnemann beim Ablesen eines Großwasserzählers

Seit 16. November 2009 bis zum 8. Januar 2010 werden die Wasserzähler im Vogtland durch Mitarbeiter des ZWAV abgelesen. Die Zählerableser sind dabei in einzelnen Orten auch am Samstag unterwegs Sie können sich durch Betriebsausweise legitimieren. Bitte halten Sie die Zählerplätze frei und gewähren Sie unseren Mitarbeitern freien Zugang zur Ablesung. Beginnend mit dem 11. Januar 2010 werden die ersten Jahresrechnungen versendet.

## Öffnungszeiten über die Feiertage

Der ZWAV ist für Sie zu den üblichen Öffnungszeiten bis 23. Dezember da und dann wieder ab 4. Januar 2010. Vom 28. 12. bis 30. 12. 2009 ist Betriebsruhe.

### 24-Stunden-Havariendienst

durchgehend rund um die Uhr abgesichert

**Telefon: 03741 4020**

An dieser Stelle möchten wir allen Kunden und Geschäftspartnern danken für ein Jahr vertrauensvoller Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2010.

Geschäftsführer und Belegschaft des ZWAV

## Investitionsprogramm des ZWAV

Im Jahr 2009 wurden rund 21 Millionen Euro investiert. Dabei konnten 8.000 Meter Trinkwasserleitungen ausgetauscht oder neu verlegt werden. Ca. 15 Millionen Euro flossen in den Abwasserbereich. Hier wurden auf insgesamt 20.000 Metern Schmutzwasser-, Regenwasser- und Mischwasserkanäle neu gebaut oder ausgetauscht sowie drei Pumpstationen errichtet.



Neubau zentrale Kläranlage Wildenau, fertiggestellt 2008

Für das Jahr 2010 plant der ZWAV weitere Investitionen in Millionenhöhe. Beim Trinkwasser sollen wiederum 5 bis 6 Millionen Euro verbaut werden. Ein Großteil der Rohrnetzauswechslungen ist hier für in Aussicht gestellte Fördermittelmaßnahmen im Kanalbau gebunden. Weiterhin spielt die Versorgungssicherheit und die Lieferung von TVO-gerechtem Trinkwasser eine wichtige Rolle. Auch im Zusammenhang mit den Förderprogrammen „Stadtumbau Ost“ wird im Plauener Neubaugebiet Chieschwitzer Hang eine Querschnittsverringering zur Vermeidung von Stag-

nationswasser gefördert. Für das Neubaugebiet in Auerbach ist ebenfalls ein FM-Antrag zur Querschnittsverringering gestellt worden.

Bei den geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2010 liegen bereits alle FM-Bescheide vor. Investitionsschwerpunkte sind vor allem im Bereich der Verbesserung der Badewasserqualität der Talsperren Pöhl und Pirk sowie Maßnahmen zum Schutz der Flussperlmuschelbestände. Dafür wird Triebel/Obertriebels an die Kläranlage Oelsnitz angeschlossen und ein Verbindungssammler von Raun nach Sohl errichtet, um Raun an die Kläranlage Adorf anzubinden. Rund 12,8 Millionen Euro sind für 2010 insgesamt vorgesehen. Auch 2010 sind Investitionen im Zusammenhang von Straßen- und Infrastrukturmaßnahmen eingeplant. Zentrale Erschließungen bis 2015 sind nur noch für Maßnahmen zur Umsetzung des bestätigten Abwasserbeisetzungs-konzeptes sowie Maßnahmen zur Verrechnung der Abwasserabgabe vorgesehen. Unklar ist derzeit noch der Umfang der freiwilligen Maßnahmen mit finanzieller Beteiligung der Bürger. Künftig wird der ZWAV sich zunehmend auf die Sanierung und Ersatzinvestition der Bestandsanlagen konzentrieren. Alle Maßnahmen werden unter strengen Auflagen der Kostenkontrolle geplant und durchgeführt. Sie werden die Wasser- und Abwasserpreise im Jahr 2010 nicht steigen lassen. So steht 2010 wieder eine geringere Neuverschuldung einer höheren Tilgung von Altkrediten gegenüber.

## Richtungsbeschlüsse der Verbandsversammlung

Am 26. Oktober 2009 fasste die zweite Verbandsversammlung des ZWAV insgesamt 19 Beschlüsse für die weitere Arbeit des ZWAV. Hier finden Sie die wichtigsten Eckpunkte:

- Die Trinkwasserpreise bleiben im kommenden Jahr stabil bei 1,90 Euro je Kubikmeter. Auch der Grundpreis bleibt unverändert.
- Abwassergrund- und -mengenpreise im Entsorgungsgebiet (EG) 1 und 2 bleiben unverändert. Im EG 3 (Klingenthal, Zwota ) wird eine gesplittete Gebühr eingeführt
- Nebenleistungspreise (z. B. für Bauleistungen, Fahrzeugkosten Abwasser) werden aufgrund von Ausschreibungen angepasst. Hier kommt es zu geringen Veränderungen (sowohl Verbilligungen als auch Verteuerungen) zu den bisher bestehenden Preisen. (Neue Satzungen mit aktuellen Preislisten liegen ab 15. Januar 2010 im Kundencenter und allen Meisterbereichen vor)
- Die Aufnahme des AZV Klingenthal/Zwota i. L. in den ZWAV zum 01. 01. 2009 wurde bestätigt. Es erfolgte eine Vermögensübertragung.
- Der gesetzlichen Forderung zur Erhebung der Kleininleiterabgabe ab 01. 01. 2010 wurde durch Beschluss der Kleininleiterabgabesatzung Rechnung getragen.
- Der Jahresabschluss für 2008, durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG erstellt, wurde bestätigt. Er bescheinigt dem ZWAV eine solide Wirtschaftsbasis.

Alle Beschlüsse wurden mit großer Stimmmehrheit gefasst. Die Weichen für eine berechenbare solide Wasserver- und Abwasserentsorgung für das Jahr 2010 sind gestellt. Das bedeutet Planungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger, für Handwerk und Industrie.

### Impressum

#### Vogtländisches Wasserblättl – Informationszeitung des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Vogtland (ZWAV)

##### Herausgeber:

ZWAV und Printwerbung Bunzel  
**Verantwortlich f. Mitteilungen d. ZWAV**  
 Ralf Oberdorfer, Verbandsvorsitzender  
**ZWAV:** www.zwav.de  
 Hammerstraße 28, 08523 Plauen  
 Referat Öffentlichkeitsarbeit  
 Jürgen Hadel, Tel.: 03741 402-120  
 j.hadel@zwav.de

##### Redaktion, Anzeigen,

**Satz und Gesamtherstellung:**  
 Printwerbung Bunzel  
 verantw. Thomas Bunzel  
 Dehleser Straße 11 A, 08538 Reuth  
 Büro Kreis-Journal  
 Tel.: 03741 28055-0  
 Fax: 03741 28055-49  
 bunzel@kreisjournal.de

##### Druck:

Sachsendruck Plauen GmbH  
 Paul-Schneider-Str. 12, 08525 Plauen  
 Tel.: 03741 213-0  
 Fax: 03741 213-117  
 dialog@sachsendruck.de  
**Vertrieb:**  
 WVD Mediengruppe GmbH  
 Tel. 0371 5289-200

##### Ausgabe:

II/2009 am 21. 11. 2009  
 133.000 Exemplare halbjährlich  
 Haushaltverteilung  
 Vogtlandkreis  
**Titelbild:**  
 Jürgen Hadel  
**Nächste Ausgabe:** 22. 05. 2010  
**Redaktionsschluss:** 16. 04. 2010

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder.

# Stabile Preise bei Wasser und Abwasser



Neu gebauter Wasserbehälter im Reichenbacher Ortsteil Brunn

Gute Nachrichten für das Vogtland: Die Preise bei der Versorgung mit Trinkwasser und auch für die Abwasserentsorgung können in kommenden Jahr stabil gehalten werden. Auch für alle Grundpreise trifft das zu.

Trinkwasser bleibt mit 1,90 Euro pro Kubikmeter ein kostengünstiges Lebensmittel. Seit 1996 ist Trinkwasser im Vogtland nicht teurer geworden. Kostete der Kubikmeter 1996 2,45 Euro, so wurde der Wasserpreis bis heute in mehreren Stufen auf 1,90 Euro pro Kubikmeter gesenkt. Gelungen ist das durch weitere Kosteneinsparungen, Wasserverlustsenkungen und durch Effizienzsteigerungen. Auch Investitionen zur Auswechslung von Rohrleitungen tragen zur Kostensenkung bei, konnten so doch Netzteile erneuert werden, die mit vielen Rohrbrüchen

einen hohen Reparaturaufwand erforderten.

Für das Jahr 2009 ist eine weitere Wasserverlustsenkung absehbar, geringere Wasserbezugsmengen als im Jahr zuvor deuten darauf hin. Eine verstärkte Automatisierung der Wasserwerke und Kläranlagen sowie deren Überwachungssysteme trugen zur Kostenreduzierung bei. Durch die Vervollkommnung des Prozessleitsystems können Kontrollfahrten entfallen oder reduziert werden. Günstiger Stromeinkauf über die Strombörse Leipzig und der Einsatz immer verbrauchsärmerer Pumpen und Aggregate sind weitere Sparfaktoren.

Die Industrie und die vogtländischen Haushalte können sich 2010 erneut über berechenbare und stabile Trink- und Abwasserpreise freuen.

## Energieeinsparung senkt Kosten

### Kläranlage Plauen

Was können Sie auf untenstehendem Bild erkennen? Auf den ersten Blick scheinen es Solarplatten zu sein. Eine Photovoltaikanlage etwa? Aber da gibt es ja Wasser, Abwasser genauer gesagt. Sie blicken in ein leeres Belebungsbecken der Kläranlage Plauen.

Im Belebungsbecken wohnen die guten Bakterien, die unter Sauerstoffzufuhr den Schmutz des Abwassers auffressen und abbauen. So könnte man die Funktionsweise des Beckens ganz einfach erklären. Die Redaktion des Vogtländischen Wasserblätts hat dazu

Abwassermeister Andreas Schubert befragt, der uns die Sache so erklärte:

„Die im Bild zu sehenden Filterplatten sind perforierte Gummiplatten, durch die komprimierte Luft in das mit Abwasser gefüllte Becken gedrückt wird. Im Verlauf mehrerer Betriebsjahre verhärtet der Gummi. Es wird immer höherer Druck gebraucht“, so erklärte Andreas Schubert weiter, „um die nötige Luftmenge hindurch zu drücken. Das bedeutet immer höhere Stromaufnahme für Kompressor und Pumpe. Mit dem Erneuern der Platten



Die Auszubildenden Alexander Heinrich (links) und Dirk Lipinski mit der Abwasserpumpe

kann nun die Stromaufnahme entscheidend gesenkt werden.“ Und welche Einsparungen können so erreicht werden? Noch einmal Andreas Schubert: „Ganz genau lässt sich der Wert nicht bestimmen, dazu müsste für jeden Anlagenteil eine extra Messung vorhanden sein. Von der Größenordnung her liegen sie bestimmt im niedrigen fünfstelligen Bereich.“

Auf unserem Foto auf Seite 8 finden Sie ein weiteres Bauteil einer Kläranlage. Viel Spaß beim Knobeln.



Filterplatten in der Kläranlage Plauen

## Gesplittetes Abwasser-Entgelt auch in Klingenthal und Zwota

Ab 01. 01. 2010 wird in Klingenthal und Zwota das gesplittete Abwasser-Entgelt eingeführt. Das bedeutet, dass getrennte Entgelte für Schmutzwasser und Niederschlagswasser zu zahlen sind.

Im übrigen Verbandsgebiet gibt es bereits seit 2007 ein solches gesplittetes Abwasserentgelt. Die Grundpreise bleiben unverändert.

In Klingenthal und Zwota ist der ZWAV erst seit 2009 komplett für die Abwasserbeseitigung zuständig, so dass die Daten (z. B. versiegelte Grundstücksflächen) für die Entgelt-Splittung erst in diesem Jahr erhoben werden konnten. Nachdem diese Daten jetzt vorliegen, kann auf dieser Grundlage das Niederschlagswasserentgelt berechnet werden.

Mit der Einführung des Niederschlagswasserentgeltes sinkt der Schmutzwasserpreis (bisher Abwasserpreis). Das Niederschlagswasserentgelt wird nur für Flächen erhoben, die über einen Kanal des ZWAV entwässert werden (es besteht kein Anschlusszwang).

Die Abwasserpreise für Klingenthal und Zwota ab 01. 01. 2010:

### Schmutzwasser:

#### Vollanschluss:

**3,03 €/m<sup>3</sup>** (alt 3,80 €/m<sup>3</sup>)

#### Teilanschluss:

**1,67 €/m<sup>3</sup>** (alt 1,94 €/m<sup>3</sup>)

### Niederschlagswasser:

**jährlich 0,51 €/m<sup>2</sup>**



Kläranlage Klingenthal

# Freistaat Sachsen fordert Kleineinleiterabgabe

Die Kleineinleiterabgabe gibt es schon seit 1996. Bisher durfte der ZWAV vom Gesetzgeber her die Abgabe für Kleineinleiter betriebsintern mit den Investitionen für Abwasser im Verbandsgebiet verrechnen. Daher musste der ZWAV bis 2009 keine Abgaben für Kleinein-

leiter an den Freistaat Sachsen zahlen. Diese Art der Verrechnung ist aber laut Sächsischem Abwasserabgabengesetz ab 2010 nicht mehr zulässig. Ab 2010 muss der ZWAV demzufolge die anfallenden Abgaben für Kleineinleiter auch tatsächlich an den Freistaat Sachsen

zahlen. Damit ist der ZWAV auch erstmals gezwungen, die Kleineinleiterabgabe von den betroffenen Bürgern zu erheben. Die Kleineinleiterabgabe führt nicht zu Mehreinnahmen beim ZWAV, sondern wird an den Freistaat Sachsen weitergereicht.

dessen Grundstück bis zu 8 m<sup>3</sup> Abwasser pro Tag in ein Gewässer eingeleitet oder versickert werden und dieses Abwasser nicht durch eine vollbiologische Kleinkläranlage gereinigt wird. Das gilt für dauerhaft bewohnte Grundstücke.



### Was ist die Kleineinleiterabgabe?

Die Kleineinleiterabgabe wird erhoben für jede **Gewässereinleitung** und **Versickerung** von Abwasser bis zu einer durchschnittlichen Menge von 8 m<sup>3</sup> pro Tag (z. B. aus Kleinkläranlagen).

### Wer muss keine Kleineinleiterabgabe an den ZWAV zahlen?

Die Kleineinleiterabgabe entfällt für die Grundstückseigentümer, die eine **vollbiologische Kleinkläranlage** betreiben und den anfallenden Schlamm entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen lassen. Wer sein Abwasser über einen **Voll- oder Teilanschluss** in einen Kanal des ZWAV einleitet, muss ebenfalls keine Kleineinleiterabgabe zahlen.

### Wer muss die Kleineinleiterabgabe an den ZWAV zahlen?

Jeder **Grundstückseigentümer**, von

### Wie hoch ist die Kleineinleiterabgabe?

Die Abgabe beträgt **jährlich 23,84 Euro je auf dem Grundstück gemeldetem Einwohner**. Für die Einwohnerzahl gilt der 30.06. des laufenden Jahres als Stichtag.

Hiervon entstehen 17,90 Euro durch die Abgabe, die der ZWAV an den Freistaat Sachsen zahlt, und 5,94 Euro durch den Aufwand, den der ZWAV für die Umlage dieser Abgabe auf die Grundstückseigentümer hat.

### Wann ist die Kleineinleiterabgabe zu zahlen?

Nach Zugang des entsprechenden Abgabebescheides des ZWAV. Die Abgabe wird nach Ablauf des Jahres erhoben, in welchem sie anfällt. Das heißt, der ZWAV erlässt die Abgabebescheide für 2010 erst im Jahr 2011.

## Abwasserentgelte durch Förderung in sozialverträglichem Rahmen halten



Abwassermischteller zur biologischen Abwasserreinigung

Im Bereich der Abwasserentsorgung sieht die neue Landesregierung den Freistaat auf einem guten Weg bei der Umsetzung des geltenden EU-Rechts. Dies ist als Schwerpunkt in diesem Bereich benannt. Nur bei jeder fünften Kläranlage besteht noch Handlungsbedarf und die Abwasserbeseitigungskonzepte der Aufgabenträger liegen fast vollständig vor, heißt es im Koalitionsvertrag. In der Koalition besteht Einigkeit darüber, dass bei der Umsetzung

der Konzepte schwerpunktmäßig die kommunalen Aufgabenträger zu unterstützen sind und darauf zu achten ist, dass die Entgelte für Wasser und Abwasser durch Förderung in einem sozialverträglichen Rahmen bleiben. Die Verdichtungsgebiete im Sinne der EU-Richtlinie sind festgesetzt. Dezentrale Lösungen wie z. B. Kleinkläranlagen in kommunaler Hoheit würden gleichrangig gefördert.

Quelle: Wa, Nr. 40 vom 29. 09. 2009

## Es plätschert ... schneller ... und früher

Nichts ist alltäglicher als Regen. Aber für die Wissenschaft ist er ein Rätsel. Mexikanische Meteorologen haben gemessen, dass Regentropfen viel schneller fallen, als sie theoretisch fallen dürften. Die Tropfen passierten die Lichtschranke der Forscher bis zu zehnmal so schnell, wie die Experten ihnen bisher zugehört haben! Wie sie das schaffen, ist noch zu klären. Die Mexikaner mutmaßen, dass die gemessenen Tropfen Bruchstücke größerer Wasserkugeln sind, die schneller fallen können. Die rasenden Tropfen könnten bedeuten, dass Kachelmann & Co. sich bei der Berechnung von Regenmengen bisher

systematisch verschätzt haben. Wenn die Tropfen dann den Boden erreicht haben, tun sie wieder nicht, was man von ihnen erwartet: Sie zersplintern nicht immer erst beim Aufprall, sondern schon vorher an der Luft. Das haben Forscher der amerikanischen Elite-Uni Harvard durch Computersimulationen erkannt. Offenbar bilden sich Luftkissen unter den Tropfen, auf denen sie sich ausbreiten wie Pfannkuchen. Ob das geschieht, hängt davon ab, wie uneben der Boden ist. Jetzt wollen Forscher spritzervermeidende Oberflächen entwickeln, z. B. für Küchen.

Quelle: P. M. – Welt des Wissens 2009



# Talsperre Werda feiert Hundertjähriges

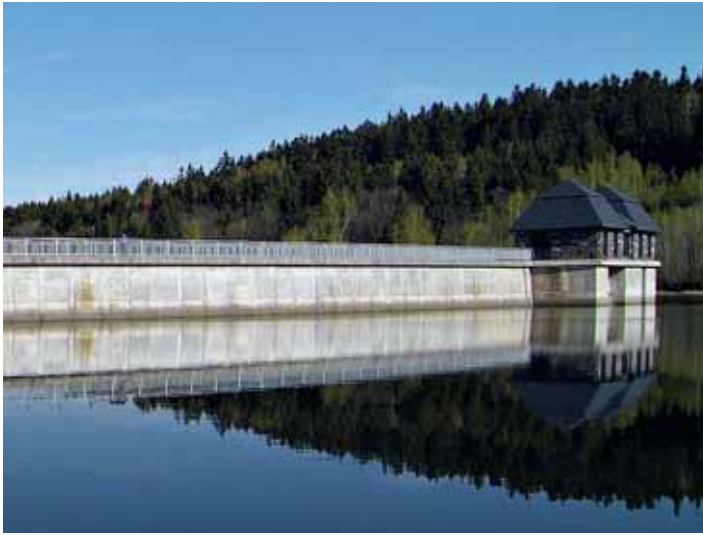
Die Talsperren in Sachsen sollen nach dem Willen der neuen Landesregierung in öffentlicher Hand bleiben. „Eine nachhaltige Wasserwirtschaft setzt eine langfristige Stabilisierung der Solidargemeinschaft durch eine Verbundlösung mit der kommunalen Ebene voraus“, heißt es in der Koalitionsvereinbarung

der CDU und der FDP, die auch einige Aussagen zur Wasser- und Abwasserpolitik enthält. Die beiden Koalitionspartner stimmen darin überein, dass die Landestalsperrenverwaltung der wichtigste Partner in diesem Prozess ist.

Im Herbst feierte die Talsperre Werda Jubiläum. Als eine der ältesten Talsperren in Sachsen wurde sie 100 Jahre alt.

Geplant und erbaut wurde die Talsperre von den Plauener Urvorderen,

sollte doch von hier dringend benötigtes Trinkwasser nach Plauen fließen. Von 1904 bis 1909 dauerte der Talsperrenbau. Nahezu zeitgleich begann auch der Bau des Wasserwerkes, wenige Meter unterhalb der Stau-



Talsperre Werda nach der Sanierung im Jahr 2009

Fotos: Landestalsperrenverwaltung Sachsen



mauer, welches 1911 seiner Fertigstellung entgegen sah. Eine bis zu 525 Millimeter starke Rohrleitung musste noch bis nach Plauen gebaut werden, wo im Jahr 1912 der Trinkwasserbehälter fertiggestellt wurde. Damit konnte eine wichtige Lebensader für die Plauener Bevölkerung ihrer Bestimmung übergeben werden. Wie in

der obenstehenden kolorierten Zeichnung deutlich zu sehen ist, sprach man damals auch gerne von der Plauener Talsperre.

Nach erfolgter Generalsanierung wird die Talsperre sicher auch die nächsten 100 Jahre für Plaunens Wasserversorgung bedeutend bleiben.

## Wasser für Kottenheide

Kottenheide, heute zu Schöneck gehörend, wurde 1472 erstmals als „uff der Kottenheide bey Schoneck berckwerck“ urkundlich erwähnt. Beginnender Silber-



bergbau und Pechsiederei verhalfen dem Ort zu Wachstum und bescheidener Blüte. Die Bevölkerung wuchs von „2 besessene Mann“ im Jahre 1582 auf 70 Bewohner im Jahre 1890 an. In Kottenheide befand sich die zur damaligen Zeit kleinste Schule Sachsens mit einem Lehrer, der 1883 acht Buben und drei Mädchen unterrichtete. Soweit weiß die Chronik zu berichten.

Waldidylle. Auch die Versorgung mit Trinkwasser wurde bis zum Krieg weitestgehend durch Hausbrunnen gewährleistet. Mit Bau des „Hauses Ahorn“ erhielt Kottenheide auch ein eigenes Trinkwassernetz. An der Insellage änderte sich damit aber nichts.

Probleme bereiteten besonders ein unsicheres Trinkwasserquellgebiet, aber auch schlechte Rohwasserqualität mit hohen Eisen- und Manganwerten.

All das gehört seit Herbst 2009 der Vergangenheit an. Kottenheide ist nun mit dem Leitungsnetz von Zwota verbunden. Mit einem Kostenaufwand von

rund 240.000 Euro wurde eine 2.300 Meter lange Trinkwasserleitung verlegt. Eine moderne Grabenfräse zog von Oberzwota kommend einen Graben durch den Wald nach Kottenheide und verlegte das neue 80 Millimeter dicke Trinkwasserrohr gleich mit.

Wasser marsch heißt es seit Oktober 2009 in Kottenheide. Wasser mit bester Qualität, aufbereitet im Muldenberger Wasserwerk, fließt über den Aschberg, Klingenthal und Zwota nun direkt zu den 41 Einwohnern. Die bisherige kleine Wasseraufbereitung konnte stillgelegt und zurückgebaut werden.



Eine moderne Grabenfräse verlegt das Trinkwasserrohr gleich mit

Lange Jahre lebten die Menschen in Kottenheide abgeschieden in ihrer



Man kann es nicht oft genug sagen: Trinken Sie regelmäßig und ausreichend, aber das Richtige! 1,5 bis 2 Liter am Tag sollten es schon sein. Bei starker körperlicher Belastung (Arbeit, Sport) muss die empfohlene Menge oftmals mehr als verdoppelt werden. Ungesüßte Kräutertees, Leitungswasser bzw. kohlenstoffarmes Mineralwasser oder verdünnter Fruchtsaft sollten nicht zu kalt (ca. 20 °C) rechtzeitig vor dem Durstgefühl in kleineren Portionen getrunken werden.

Wichtig: Fragen Sie nach, ob Ihr Kind in der Schule die Möglichkeit der regelmäßigen Flüssigkeitszufuhr hat! Trinken fördert die Konzentrationsfähigkeit und sollte generell auch in den Schulstunden erlaubt sein. Der ZWAV ist deshalb mit der „Aktion Trinkwasserflasche“ in den Grundschulen unterwegs und begleitet auch Projekte in Mittel- und weiterführenden Schulen.

**Kontakt:**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Jürgen Hadel, Tel. 03741 402-120  
E-Mail: [j.hadel@zwav.de](mailto:j.hadel@zwav.de)

# Blei und Trinkwasser

Das Trinkwasser in älteren Häusern mit Wasserrohren aus Blei kann erhöhte Bleigehalte aufweisen und dadurch Ihre Gesundheit gefährden. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn das Wasser längere Zeit im Bleirohr gestanden hat (z. B. Urlaubsreise, auch über Nacht!) Erster wichtiger Tipp: Lassen Sie das Wasser nach Stagnationszeiten erst einige Zeit ablaufen, verwenden Sie es aber keinesfalls für den menschlichen Gebrauch (Ernährung, Waschen).

Gesundheitlich bedeutend ist vor allem die regelmäßige Aufnahme kleiner Bleimengen über einen längeren Zeitraum. Besonders Ungeborene, Säuglinge und Kleinkinder sind hier stark gefährdet. Blei beeinträchtigt die Blutbildung und Intelligenzentwicklung. Bei Erwachsenen wird Blei meistens wieder ausgeschieden oder in den Knochen eingelagert. In Phasen erhöhten Stoffwechsels kann es aber auch wieder ins Blut gelangen.



Rohre und Amaturen aus Blei sind zwingend zu ersetzen!

## Trinkwasserversorger punkten bei Geschmack und Qualität

Die deutschen Wasserversorger können weiterhin vor allem mit der Qualität des gelieferten Trinkwassers bei den Ver-



Aqualino und die ZWAV-Mitarbeiter Frank Ebisch, Mathias Ditz und Jessica Höning an der Wasserbar

brauchern punkten. 92 Prozent aller Deutschen sind mit der Qualität des Trinkwassers sehr zufrieden oder zumindest zufrieden. Dieses Vertrauen in das Trinkwasser spiegelt sich auch im Verbrauchsverhalten wider. So trinken mit 84 Prozent mehr als vier von fünf Deutschen ihr Leitungswasser, jeder Dritte regelmäßig, jeder Zweite gelegentlich. Diese Zahlen nannte der BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Ende September. Interessant sind die Begründungen der

Kunden für den Leitungswasserkonsum. Für die Bürger, die regelmäßig Leitungswasser trinken, ist der Geschmack der deutlich wichtigste Grund. Mit 53,3 Prozent nannte jeder Zweite diesen Grund. 39,3 Prozent führen die Qualität und regelmäßige Kontrolle des Leitungswassers an. Und immerhin 17,5 Prozent stufen das Leitungswasser als frischer und/oder besser als Mineralwasser ein. Immerhin noch gut zehn Prozent trinken Leitungswasser, da sie es als besser für die Einnahme von Medikamenten einstufen.

Wasser sparen ist für die Verbraucher immer noch ein Thema. Allerdings dominiert bei der Motivation nicht der Umweltschutz. Lediglich jeder zweite Befragte nennt den Umweltschutz als Hauptmotiv. 70,7 Prozent geben hingegen wirtschaftliche Aspekte für ihr persönliches Wassersparen an. Als sparsam mit Wasser stufen sich knapp 80 Prozent der Befragten ein. Hierbei handelt es sich aber überwiegend lediglich um eine nicht besonders untermauerte Selbsteinschätzung. Denn nicht einmal jeder Dritte der Befragten kennt seinen Wasserverbrauch.

Das Kundenbarometer 2009 basiert auf einer telefonischen Befragung von 1000 ausgewählten Haushalten im gesamten Bundesgebiet.

Quelle: Wa Nr. 40 vom 29.09.2009

### Was ist zu tun?

Wenn feststeht, dass Ihr Trinkwasser mehr Blei enthält, als zugelassen und damit verträglich ist, dann müssen die Ursachen gefunden werden. Es sollte geklärt werden, ob die erhöhten Werte durch die Hausanschlussleitung (von Straße bis Wasserzähler) oder durch die Hausinstallation (Leitungsnetz im Haus nach dem Wasserzähler) verursacht werden. In allen Fällen ist aber ein austauschen noch vorhandener Bleirohre die einzige sinnvolle und dauerhaft wirksame Maßnahme.

### Bleirohr austauschen, wer zahlt?

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ZWAV regeln rechtliche und finanzielle Aspekte eindeutig und klar.

- Technisch ist der ZWAV zum Austauschen der Hausanschlussleitungen von der Hauptwasserleitung einschließlich Wasserzähler verantwortlich. Die Kosten für den öffentlichen Leitungsteil (Straße, Fußweg) bis zur ersten privaten Grundstücksgrenze

(z. B. Hauswand) trägt der ZWAV.

- Der Grundstückseigentümer trägt die Kosten ab der ersten privaten Grundstücksgrenze.
- Installationen ab Wasserzähler gehören zu 100 Prozent in die Verantwortlichkeit des Eigentümers. Hier dürfen eingetragene Vertragsinstallationsunternehmen (Klempnerfirmen) die Auswechslung durchführen. Auftraggeber ist in jedem Fall der Grundstückseigentümer.

### Neue Rechtslage

Die Trinkwasserverordnung legt Grenzwerte für Bleikonzentrationen im Trinkwasser fest. Der derzeitige Grenzwert wird weiter abgesenkt. Ziel ist es, den Verbraucher besser vor gesundheitsschädlicher Aufnahme von Blei mit dem Trinkwasser zu schützen. Mit alten Bleirohren in der Wasserinstallation sind die neuen, abgesenkten Grenzwerte keinesfalls einzuhalten. Bis zum 30. 11. 2013 müssen aus diesem Grund Bleirohre auf jedem Fall ausgewechselt werden.

### Grenzwert für die Bleikonzentration im Trinkwasser

seit 01. 12. 2003 gilt 0,025 Milligramm je Liter (mg/l) = 25 µg/l  
ab 01. 12. 2013 gilt 0,010 Milligramm je Liter (mg/l) = 10 µg/l

## Wasserfilter sind meist überflüssig

Trinkwasser durchläuft einen langen Reinigungsprozess, bevor es zum Verbraucher gelangt. Eine lückenlose Kontrolle schafft so Trinkwasser, das von hoher Gebrauchsgüte bestimmt ist.



Wasserwerker Rolf Pflug prüft die Trübung des aufbereiteten Trinkwassers

Zusätzliche Wasserfilter sind in den allermeisten Fällen daher überflüssig. In der Stiftung Warentest (Märzausgabe 2009) ist dazu noch folgendes zu lesen:

„... zusätzliche Wassergeräte sind nicht nur überflüssig, sondern können die Wasserqualität sogar noch verschlechtern. Filter und Enthärtungsanlagen würden zudem mit irreführender Werbung angeboten. Besonders misstrauisch sollten Verbraucher werden, wenn ihnen Geräte angeboten werden, durch

die Wasser eine ‚Harmonisierung‘, ‚Energetisierung‘, ‚Levitation‘ oder ‚Vitalisierung‘ versprochen werde.“

Selbst die Deutschen Wasserverbände lehnen Enthärtungsanlagen mit Ionentauschern ab. Hierbei werden Kalzium und Magnesiumionen durch Natriumionen ersetzt. Kalzium und Magnesium seien aber im Trinkwasser sogar wünschenswert. Nur in wirklich stark belastetem Wasser seien z. B. Aktivkohlefilter sinnvoll. Solches Wasser gibt es in Deutschland praktisch in keiner zentralen Wasserversorgung. Auch das vogtländische Wasser ist nachweislich frei davon.

Selbst wenn Trinkwasser wegen alter Bleirohre mit Schwermetall belastet ist, ist eine zusätzliche hauseigene Filteranlage nur eine Übergangslösung. Bleirohre müssen durch neue Leitungen ersetzt werden.



## Besichtigungen

Der ZWAV unterstützt Schulen bei der Vermittlung von Wissen rund ums Wasser. Dazu können Kläranlagen und Wasserwerke auf Voranmeldung besichtigt werden. Wir bieten Themen wie z. B. Wasserkreislauf, Wasseraufbereitung, Wassernutzung, Wasserchemie, Abwasserreinigung, ...

Terminvereinbarung über Öffentlichkeitsarbeit ZWAV oder die Meisterbereiche. Die Adressen finden Sie im Internet unter [www.zwav.de](http://www.zwav.de).



Eine 3. Klasse der Karl-Marx-Schule Plauen besichtigt die Kläranlage Plauen.

## www.zwav.de – Neuer Auftritt im Internet

Internetnutzern wird es schon aufgefallen sein. Unter [www.zwav.de](http://www.zwav.de) findet sich unser modernisierter Internetauftritt. Die Seiten sind nicht nur über-

sichtlicher gestaltet, einige Funktionen sind neu dazu gekommen und bedienerfreundlicher.

Unter „Aktuelles“ sind Preise, Lieferbe-

dingungen, Veranstaltungen und Formulare zum Herunterladen zu finden. Bei „Trinkwasser“ finden Sie unter anderem Wasserqualität, Wasserinhaltsstoffe, Vertragsinstallateure. Bei „Abwasser“ gibt es umfangreiche Informationen zu biologischen Kleinkläranlagen, Niederschlagswasser und Entsorgungsfirmen.

Neu sind die Sitemap und die Suchfunktion. Hier finden Sie besonders leicht die für Sie interessanten Informationen. Geben Sie einfach ein Stichwort ein, z. B. „Wasserqualität“ oder „Abwasser“, und Ihnen werden alle Seiten angezeigt, wo Sie darüber etwas finden. Sie können das auch mit dem Namen ihres Klempners machen und gleich einmal prüfen, ob er ein eingetragenes Vertragsinstallationsunternehmen beim ZWAV ist.

Gerne können Sie uns über das Kontaktformular Anregungen und Wünsche zu den Seiten schreiben. Klicken Sie sich doch einfach mal durch unsere Seiten!



## Wasser – Alltag – Lebensfreude

**Fotowettbewerb für alle, ob Profi, ob Amateurfotograf, jeder ist aufgerufen, zur Kamera zu greifen**

Liebe Leser, bitte beteiligen Sie sich an unserem Fotowettbewerb 2010 zum Thema „Wasser – Alltag – Lebensfreude“. Als Anregung haben wir eine Auswahl von Fotos des Wettbewerbs „Wasser im Alltag“ aus dem Jahr 2008 abgebildet.

Ihre schönsten Fotos senden Sie bitte unter dem Kennwort „Fotowettbewerb Wasser“ an

ZWAV  
Öffentlichkeitsarbeit  
Herrn Hadel  
Hammerstraße 28  
08523 Plauen



Foto: Heike Storch

oder per E-Mail an:  
[j.hadel@zwav.de](mailto:j.hadel@zwav.de)

### Teilnahmebedingungen:

- Jeder darf mitmachen, ob Amateurfotograf oder Profi. Auch Mitarbeiter des ZWAV dürfen Fotos einsenden, nehmen aber nicht an der Preisermittlung teil.
- Jeder Einsender darf sich mit maximal drei Fotos beteiligen.
- Diese müssen als Papierbilder mit einer Größe von 20 mal 30 cm oder als ausbelichtetes Digitalfoto mit einer Mindestauflösung von 300 dpi eingereicht werden.
- Geben Sie zu jedem Foto mindestens Aufnahmeort, Datum und dargestelltes Motiv an. Ergänzende Details können dazu geschrieben werden (Reime, Geschichten ...).
- **Einsendeschluss ist der 31. März 2010.**
- Die Preisermittlung erfolgt durch eine Fachjury. Veröffentlicht werden die Gewinner im Vogtländischen Wasserblätt'l, Ausgabe Mai 2010.
- Alle Fotos werden im Juni 2010 in einer Ausstellung im Foyer des ZWAV zu sehen sein.
- Honorarrechte entstehen den Teilnehmern nicht.
- Einer Weiterverwendung (durch den ZWAV, z. B. im Vogtländischen Wasserblätt'l oder auf der Internet-

seite) mit Nennung des Fotografen wird zugestimmt, wenn nicht ausdrücklich widersprochen wird.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Als Preise winken:

#### Einkaufsgutscheine

für Platz 1 bis 5 unter den Einsendern im Wert von 550 Euro, die bundesweit in allen Einrichtungen der ICE-Center einlösbar sind.

#### Sachpreise

für Platz 6 bis 15:  
(WasserMaxxe, Wellness-Sets, Magic-Tassen ...)



Foto: Chris Böswetter



Foto: Saskia Hauser

# 12. Winterlicher Hunderter

28. – 29. Dezember 2009  
„Steinreiches Wintervogtland“



Strecken: 10 km, 20 km, 100 km (alle geführt)

Start/Ziel: Turnhalle der Trützscher-Mittelschule Falkenstein, Pestalozzistraße  
 20 km Start: 28. 12., 10:00 Uhr Ziel: 28. 12., ca. 15:00 Uhr  
 10 km 28. 12., 11:00 Uhr 28. 12., ca. 13:00 Uhr  
 100 km 28. 12., 12:00 Uhr 29. 12., ca. 12:00 Uhr

Voranmeldung für 100 km erforderlich an:

Jürgen Hadel, Damaschkestraße 27, 08223 Falkenstein  
 Tel.: 03745 73258, dienstl. 03741 402-120, E-Mail: j.hadel@zwav.de

Taschenlampe für 100 km  
 Imbiss und Getränke an Start und Ziel und an der Strecke

Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland  
 Deutscher Alpenverein Sektion Plauen-Vogtland e. V.

# Fotorätsel

Was ist dem Fotografen diesmal vor die Linse gekommen?

Ihre Lösung finden Sie unter den Buchstaben A bis E.

- A alte Plauener Sauna
- B Kuppel des Zirkus Krone
- C Heißluftballon
- D Innerers eines Gasbehälters einer Kläranlage
- E Kugel des Berliner Fernsehturmes

Bitte schreiben Sie den richtigen Buchstaben/die richtige Lösung auf eine Postkarte bzw. in eine E-Mail.

Unter allen richtigen Einsendungen werden drei WasserMaxx Trinkwassersprudler ausgelost.



Klär-anlagen-teil	Fall	Kanalisa-tions-anlage	ein Käufer	schott. Dynas-tie	Bier her-stellen	ehem. Kfz.-K. von Bad Aibling	feste Stau-anlage	franz.: Insel	Abwas-serrück-stand
Kenn-zeichnung			14			12		7	
Z W A V -Standort	Stadt in Ru-mänien		4		Rück-stand, Rest				
	11			arab.: Vater		eine Zahl	Tochter des Laban		
				Abk. für eine Winkel-funktion	Z W A V -Standort			Unfall-rente (Abk.)	
franz.: Leine	alter dt. Frauen-name	eigen-händig (Abk.)		auf Le-benszeit (Abk.)	13		Kanalisa-tions-anlage	unver-ändert	1
arab. Sack-mantel	ein Monat			freudig		Münz-seite			5
	9	eine Reck-übung				Wecker		Perseus-sterne	
Milch-drüse der Kuh				kleiner Planet	2		Segel-sport-begriff		
Ab-nehmer		unter keinen Umstän-den	dt. Währung (Abk.)	Chem. Z. für Rubi-dium		hell er-strahlend			15
Einzel-sicherung, Abk.				Wort des Er-staunens			Kfz.-K. von Offen-bach	Chem. Z. für 31. Element	
Lehr-material		Titelfigur bei Brecht		röm.: 2		bibl. Ort			
	16								6



Unter den richtigen Einsendungen des Rätsellösungswortes der Ausgabe I/2009 „Tag des Wassers“ wurden als Gewinner ausgelost:

Sylvia Wolf, Plauen  
 Andreas Linke, Plauen  
 Claudia Rosemann, Pausa

Sie haben den Gutschein bereits erhalten. Unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes werden wieder drei Büchergutscheine ausgelost.

Die Lösung des Kreuzworträtsels (unten) bzw. des Fotorätsels (oben) schicken Sie an:

Printwerbung Bunzel  
 Kennwort „Wasseramsel“ bzw. „Fotorätsel“  
 Dehleser Str. 11 A  
 08538 Reuth

oder per E-Mail an j.hadel@zwav.de

Einsendeschluss (Datum des Poststempels) ist der 30. Januar 2010.

## LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----